



Die auch von LS Models stammende Bm 6/6 18506 neben der neuen Bm 4/4 18441 vor dem Depot.

Serie	Betriebsnummern	LüP	Ablieferung
Vorserie	18401–18406	12 650 mm 18401: 13 210 mm	1960–1961
Serie 1	18407–18426	12 650 mm	1963–1965
Serie 2	18427–18446	13 150 mm	1968–1970

Der mechanische Teil, inklusive Dieselmotor, stammte von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur, die elektrischen Arbeiten erfolgten durch die Société Anonyme des Ateliers de Sécheron (SAAS) in Genf. Äußerlich unterscheiden sich vor allem die Lokomotiven der zweiten Serie von ihren Vorgängern, durch den um 500 mm verlängerten Rahmen. Dies war notwendig für den Einbau der damals populären automatischen Zug- und Druckkupplung (AZDK), welche bis heute in den Personenwagen des Typs EW III überlebt hat.

Die sichtbaren Änderungen während der Einsatzzeit beschränken sich auf den Wechsel der Farbgebung von Braun zu Rot, den Anbau der Antennen für den Rangierfunk am Führerhaus und den Austausch der Puffer. Die ursprünglichen drei seitlichen Fenster wurden später durch ein einziges ersetzt mit einem zweiteiligen Schiebefenster in der Mitte. Zusätzlich wurde an der Führerhausrückseite ein Kasten für die Unterbringung eines Feuerlöschers angebracht. Bei einigen Lokomotiven wurden zudem die Bühnengänger durch eine glattere Version ersetzt.

In den 1980er-Jahren wurde auf den Vorbauten ein Abgaskamin aufgesetzt, um das Personal besser vor den Abgasen zu schützen. Im Fall der Bm 4/4 18414 wurde das Kamin später mit einem Berner Wappen verziert. Diese Lok war mit dem beim RBS verwendeten Zugfunk- und Zugsicherungssystem ausgestattet und war daher vor allem auf dem Dreischienengleis Zollikofen-Worblaufen-Deisswil anzutreffen.

Die Lok 18411 wurde 2005 an die Bau-firma Marti AG verkauft, wo sie nebst neuen

Frontscheinwerfern einen auffälligen gelben Anstrich erhielt.

Von den insgesamt 46 Lokomotiven sind heute noch 29 bei den SBB im Dienst. Zudem existieren noch einige Lokomotiven in betriebsfähigem Zustand oder als Ersatzteilspender bei privaten Unternehmungen. Nebst der bereits vorher erwähnten gelben «Tunnel-Lok» wurden auch die Loks 18403, 18416 und 18426 neu in den Farben des neuen Eigentümers Swiss Rail Traffic AG lackiert.

Die Modellvarianten

Zuerst mit Bildern der Vorbildlokomotiven, später mit verschiedenen Computergräfiken hat LS Models das Modell der Bm 4/4 angekündigt. Kein Wort verlor der Hersteller dabei darüber, mit welcher Akribie er die verschiedenen Änderungen und Unterschiede am Vorbild auch ins Modell umsetzen wird.

Alle im vorangehenden Abschnitt beschriebenen Umbauten am Original hat LS Models in die verschiedenen Varianten einfließen lassen. Zur besseren Übersicht hier nochmals als Liste:

- unterschiedliche Rahmenlängen
- unterschiedliche Rangierbühnen
- verschiedene Seitenfenster am Führerhaus
- runde und eckige Puffer
- Feuerlöscherkasten

Die Varianten der Epoche III und IVa sind zudem nicht mit Zugsicherungsmagneten ausgestattet, da deren Einbau erst in den 1980er-Jahren erfolgte.

Die nachfolgende Modelltabelle soll einen Überblick über die wichtigsten Merkmale der verschiedenen Modelle geben.



Das Musterbild von LS Models zeigt deutlich, wie sich die Baugruppen des Modells gestalten.